

Ausländer, Personen mit Migrationshintergrund ...

Eine Begriffsklärung und einige Zahlen

19 % der Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund: 9 % davon sind Ausländer, 10 % haben die deutsche Staatsbürgerschaft

Von den 15,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (Zugewanderte und ihre Nachkommen) in Deutschland stellten AusländerInnen (d. h., Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft) mit 7,3 Millionen nur etwas weniger als die Hälfte (8,9 % der Bevölkerung), die Deutschen mit 8,0 Millionen etwas mehr als die Hälfte (9,7 %).

Fast 62 % der nach Deutschland Zugewanderten kommen aus Europa. Die 9 wichtigsten Herkunftsländer sind die Türkei (mit 14,2 % aller Zugewanderten), die Russische Föderation (9,4 %), Polen (6,9 %), Italien (4,2 %), Rumänien sowie Serbien und Montenegro (jeweils 3,0 %), Kroatien (2,6 %), Bosnien und Herzegowina (2,3 %) sowie Griechenland (2,2 %).

(Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 04.05.2007. Datengrundlage: Mikrozensus 2005)

In den meisten EU-Ländern liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung zwischen 2 % und 8 %

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung und ihre Zusammensetzung nach Staatsangehörigkeit weist in der EU beträchtliche Unterschiede auf. In den meisten Ländern liegt der Anteil der Ausländer zwischen 2 % und 8 % an der Gesamtbevölkerung. Auch die jeweils größte Gruppe innerhalb der Zuwanderer ist unterschiedlich:

Deutschland:	8,9 %	Türkei
Großbritannien:	4,7 %	Irland
Lettland:	2,2 %	Russische Föderation
Österreich:	9,4 %	Serbien und Montenegro
Schweden:	5,3 %	Finnland
Spanien:	6,6 %	Ecuador
Tschechische Rep.:	1,9 %	Ukraine

Prozent ausländische Bevölkerung in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU und größte Gruppe unter den Ausländern (Staatsangehörigkeit) (Angaben für das Jahr 2004)

Unter »ausländischer Bevölkerung« versteht man Personen, die nicht die Staatsbürgerschaft des Landes besitzen, in dem sie wohnhaft sind, einschließlich Personen unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose. Zwischen 1990 und 2004 veränderte sich der Prozentsatz der ausländischen Bürger in den meisten Ländern nicht wesentlich. Deutschland, das Land mit der in absoluten Zahlen größten ausländischen Bevölkerung der EU, wies in Bezug auf die fünf größten Ausländergruppen – Türken, Ex-Jugoslawen, Italiener, Griechen und Polen – eine bemerkenswerte Stabilität auf.

(Quelle: Statistik kurz gefasst 8/2006: Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der EU)



Gut jede vierte Familie (27 %) in Deutschland hat einen Migrationshintergrund

Im Jahr 2007 hatte von den insgesamt knapp 8,6 Millionen Familien mit minderjährigen Kindern in Deutschland gut jede vierte Familie (27 %) einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil war im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) mit 30 % mehr als doppelt so hoch wie in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) mit 14 %. Familien mit Migrationshintergrund sind Eltern-Kind-Gemeinschaften, bei denen mindestens ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt oder die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung oder – wie im Fall der Spätaussiedler – durch einbürgerungsgleiche Maßnahmen erhalten hat.

(Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 06.08.08. Datengrundlage: Mikrozensus 2007)

LITERATUR

Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes:
<http://www.destatis.de>

Statistik kurz gefasst: Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der EU (Nummer 8/2006):
<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>

Flam, H. (Hrsg.): Migranten in Deutschland. Statistiken – Fakten – Diskurse. Konstanz: UVK 2007.